

Open-Minded Gottes Wort erleben Apostel feiert Bibelkunde-Gottesdienst für vier Gemeinden

Am Abend des 17. Juli 2024 erlebten die Gläubigen der Gemeinden Bad Nauheim, Bad Vilbel, Schwalbach und Usingen im Kirchenbezirk Frankfurt einen Gottesdienst mit Apostel Gert Opdenplatz.

Der „Bibelkunde-Gottesdienst“ begann mit dem Bibelwort aus Matthäus 13,3b.4: Siehe, es ging ein Sämann aus zu säen. Und indem er säte, fiel etliches an den Weg; da kamen die Vögel und fraßen’s auf. Nach dem Chorlied „ Auf meinen Herzensacker, soll heut ein Sämann gehen“ folgte die Bibellesung zum Gleichnis des Sämannes Matthäus 13,3-9 | Lutherbibel 2017

Be Open-Minded

Bevor Apostel Opdenplatz auf das Gleichnis einging, erzählte er von seiner Reise in den Senegal und einer Online Amtsträger-Stunde mit dem neuen Bezirksapostel Stefan Pöschel. Es war es ihm ein Anliegen, auf ein Wort hinzuweisen, das dieser den Amtsträgern im Senegal ans Herz gelegt hatte:

Man möge „open minded“ sein und handeln. Das bedeute nicht, nur aufgeschlossen gegenüber Neuem zu sein, sondern vor allem jedem immer wieder neu mit offenem Herzen, Augen und Ohren zu begegnen, und vorurteilsfrei miteinander zu kommunizieren. Zu einem guten Gespräch gehöre immer, genauso aufmerksam zuzuhören, wie selbst zu reden. Diesen wertvollen Ratschlag und Gedanken möge doch jeder auch in der kommenden Zeit praktizieren.

Gleichnis vom Sämann

Apostel Opdenplatz erläuterte, dass das Gleichnis beschreibe, wie das Wort vom Reich Gottes auf unterschiedliche Bedingungen treffe. Das optimale Ergebnis sei, das „ausgesäte“ Wort Gottes aufzunehmen, danach zu handeln und Frucht zu bringen.

Jedoch, wie im Gleichnis beschrieben, falle das Wort nicht immer auf optimal vorbereiteten Herzensboden. Es werde von manchen Menschen zwar gehört, werde aber gar nicht erfasst, weil das Böse die Saat sofort raube.

Wo die Saat auf felsigen Boden falle, seien Menschen gemeint, die Gottes Wort zwar mit Freuden hören, die aber „wetterwendisch“ seien. Schnell schlage dann anfängliche Begeisterung in Oberflächigkeit oder gar Ablehnung um.

Der dornige Boden stehe für Solche, bei denen die Sorgen oder Freuden die Wirksamkeit des Wortes überwuchern.

Man möge versuchen, das Wort „open-minded“ und mit offenen Ohren aufzunehmen, den Boden im eigenen Herzen zu bereiten und es mit Ausdauer zu bewahren, damit es wirkungsvoll bleiben könne. Früchte seien dann vor allem Bereitschaft und Freude auf die Wiederkunft Jesu, aber auch Nächstenliebe, Vergebungsbereitschaft und von dem zu berichten, was Gott Gutes bereite.

Ein Trost sei es, dass jede Ernte gut sei, egal ob hundertfach, sechzigfach oder manchmal auch „nur“ dreißigfach.

Heilige Abendmahl

Nach einem passenden Chorlied bereitete Bezirksvorsteher Hirte Groß die Gemeinde auf das Heilige Abendmahl vor und unterstrich noch einmal den Appell an jeden einzelnen Gläubigen, das Wort Gottes in rechter Weise aufzunehmen. Schließlich rufe Jesus ja aus: „Wer Ohren hat zu hören, der höre!“

Stellvertretender Vorsteher für Usingen

Im Anschluss an die Feier des Heiligen Abendmahls erfolgte die Ernennung von Priester Frank Kirchner zum stellvertretenden Gemeindevorsteher für die Gemeinde Usingen. Priester Kirchner dient seit vielen Jahren in der Gemeinde und ist bereit, den Vorsteher nun in gemeindeleitenden Aufgaben zu unterstützen. Apostel Opdenplatz gab ihm den Rat mit, auch diese Aufgaben und Begegnungen mit Glaubensgeschwistern „open-minded“ – also losgelöst von bisherigen Erfahrungen – freudig anzunehmen und dankte ihm für seine Bereitschaft.

Ein Lobpreislied im Anschluss an Gebet und Segen beendete den Gottesdienst, der mit Vorträgen von einem kleinen Musikensemble der gastgebenden Gemeinde Bad Vilbel begonnen hatte.

Bei den warmen Temperaturen, konnte man sich vor dem Kirchengebäude noch von Apostel Opdenplatz verabschieden, Wünsche an Priester Kirchner richten und so manches Gespräch mit Glaubensgeschwistern aus den Nachbargemeinden führen.

18. Juli 2024

Text: Regina Hoffmann

Fotos: Regina Hoffmann



275
112
271
Beten wirkt!

275
112
271


